

Einladung zur Veranstaltung

Liebe Mitglieder der Dresdner Juristischen Gesellschaft,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zur kommenden Veranstaltung der Dresdner Juristischen Gesellschaft

Donnerstag, den 3. September 2026 um 18.30 Uhr

**im Festsaal des Hauses der Kirche – Dreikönigskirche Dresden,
Hauptstraße 23, 01097 Dresden**

ein.

Frau Anne Brorhilker, Bürgerbewegung Finanzwende e. V., wird zum Thema

Rechtsstaat in der Zerreißprobe – Wird Wirtschaftskriminalität ausreichend verfolgt?

zu uns sprechen und mit uns diskutieren.

Frau Brorhilker ist Juristin und war über zwei Jahrzehnte in der Staatsanwaltschaft Köln tätig. Als – laut Legal Tribune Online – »Deutschlands wichtigste Ermittlerin im Cum-Ex-Skandal« ermittelte sie ab Sommer 2013 gegen Cum-Ex-Täter. Im Oktober 2014 ließ sie insoweit eine weltweite Razzia durchführen. Dabei wurden 130 Gebäude in 14 Ländern durchsucht. Von den Ermittlungsverfahren gegen bundesweit ca. 1.800 Beschuldigte standen rund 1.700 Verfahren unter ihrer Leitung. Im April 2024 beantragte Frau Brorhilker, mittlerweile Hauptabteilungsleiterin bei der Staatsanwaltschaft in Köln, ihre Entlassung aus dem Beamtenverhältnis. Seit Juni 2024 ist sie bei der Bürgerbewegung Finanzwende e. V. in Berlin als Co-Geschäftsführerin tätig und setzt sich für eine grundlegende Aufklärung bei der Verfolgung von Wirtschaftsstraftaten ein.

Wofür steht der Cum-Ex-Skandal? Ist dieser Skandal eine nur strafrechtlich und strafprozessual lehrreiche Panne oder ist dieser Skandal ein Lehrstück für die nur eingeschränkte Funktionstüchtigkeit unseres Rechtsstaats? Manche Indizien sprechen für die zweite Lesart.

Mit Cum-Ex-Geschäften, die ihre Hochphase zwischen 2006 und 2011 hatten, inszenierten Banken und Investoren mit Unterstützung versierter Berater ein Verwirrspiel mit Aktien und Dividenden. Investoren bekamen von deutschen Finanzämtern Steuern erstattet, die sie gar nicht bezahlt hatten. Der Gesamtschaden betrug geschätzt mindestens 10 Milliarden Euro. Die Politik reagierte mit einer (erst) im Jahr 2012 greifenden Gesetzesänderung. Und nur einen Bruchteil der Schadenssumme konnte sich der Staat in den vergangenen Jahren zurückholen. Das Handelsblatt kommentierte Frau Brorhilkers Weggang von der Staatsanwaltschaft in Köln mit dem Hinweis, es bestünden Zweifel am politischen Willen zur Aufklärung des größten deutschen Steuerskandals; es gebe ein »systemisches Problem«. Das ist das Thema, zu dem Frau Brorhilker zu uns sprechen will.

Auch diesmal laden wir alle Teilnehmer unserer Veranstaltung im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion mit unserer Referentin zu einem geselligen Stehempfang mit einem kleinen Imbiss ein.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Dr. Wolfgang Kau
Vorsitzender

Anmeldung zur Veranstaltung

Rückantwort bitte bis zum 27.08.2026
per Post, Fax oder E-Mail

Fax 0351-3177 8841
hartung@kauvonbargen.de

Dresdener Juristische Gesellschaft e. V.
c/o Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Kau
Justinenstraße 2
01309 Dresden

An der Veranstaltung

am Donnerstag, den 3. September 2026 um 18.30 Uhr

im Haus der Kirche – Dreikönigskirche, Hauptstraße 23, 01097 Dresden

nehme ich teil:

allein

in Begleitung von _____ Person(en)

(bitte Namensnennung in Druckschrift):

Absender

Name in Druckschrift

Stempel & Unterschrift